



# GLAUBE UND FREIHEIT ●

Zeitschrift der Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig Nr. 3–2017

Chris Ferguson, Generalsekretär der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen

## GEDANKEN ZUR GENERALVERSAMMLUNG

»Die Generalversammlung kommt am Schnittpunkt verschiedener, aufeinanderprallender Kontexte zusammen!

[...]

[Wir sind] eine neu gegründete Gemeinschaft, die als eine Familie von presbyterianischen, reformierten, kongregationalistischen, unitarischen und sich vereinigenden, waldensischen, hussitischen und anderen Kirchen der Reformation eine lange Geschichte und tiefe Wurzeln hat.

[...]

Wir umfassen verschiedene Regionen, und es erfordert großen Einsatz von uns, unserer ganzen regionalen, sprachlichen und kulturellen Vielfalt und den entsprechenden Identitäten als Gemeinschaft gerecht zu werden. Wir sind Teil der reformierten Kirche, die sich immer neu reformiert. Wir wissen uns zur Gemeinschaft verpflichtet und zur Gerechtigkeit gerufen. Zur Ökumene berufen stellen wir uns im Kontext einer größeren ökumenischen Bewegung historischen Herausforderungen. Eine bekennende Gemeinschaft von Kirchen Jesu Christi überall in der Welt. [...] Eine Weltgemeinschaft, die sich neu zu den Bekenntnissen von Belhar und Accra bekannt hat und für die Gerechtigkeit eine Glaubensangelegenheit ist. Ökonomische Ungerechtigkeit, Rassengerechtigkeit, ökologische, soziale und Geschlechtergerechtigkeit sowie die Beteiligung daran haben mit dem Glauben an den lebendigen Gott nichts zu tun.

Die Generalversammlung 2017 wird im Kontext der gemeinsamen Feier von 500 Jahren protestantischer Reformation zusammenkommen. Für die re-

formierte Tradition ist 2017 nicht das entscheidende historische Jahr; Martin Luther ist nicht der entscheidende Theologe, auf den wir uns beziehen [...].

Unsere Versammlung in Leipzig gibt uns die Möglichkeit, uns auf unsere eigenen Wurzeln und unsere eigene Geschichte zu besinnen, unsere unverwechselbaren Stimmen einzubringen, in Demut und Buße unseren einzigartigen Beitrag zu bedenken. Ohne Frage muss unsere Tradition, ungeachtet der guten Absichten von damals, die Verantwortung für unseren Teil an den Spaltungen innerhalb der Kirche übernehmen.

[...]

Welche Ressourcen unserer gemeinsamen und vielfältigen Tradition müssen wir in die theologische Reflexion einbringen? Welche Gaben und welche dringenden Erfordernisse sind damit verbunden, dass wir eine bekennende Gemeinschaft sind, die sich in einer Welt, die unter die Räuber gefallen ist, Gott zuwendet? Wie werden wir gemeinsam diesen Kairos [Moment zum Handeln, d. Red] bestimmen und einen Kurs festlegen, um zu überwinden, was uns zu spalten droht, und Zeugnis für Gerechtigkeit abzulegen? Wie werden wir Barmherzigkeit, Liebe und Solidarität innerhalb der Familie demonstrieren, während wir gemeinsam beten, Gott loben und Zeugnis ablegen?

[...]

Unsere Kontexte kollidieren miteinander. Kirche, Geschichte, Gegenwart. Der Geist des lebendigen Gottes kollidiert auch mit uns und dringt auf unsere Erneuerung, damit die Welt verwandelt wird und alle ein Leben in Fülle haben können.«

Weltweite Jugendbegegnung  
Facetten unseres Ehrenamtes  
Psalmkonzert mit Aufführung



Banner am Kirchturm mit Logo und Motto lädt ein zur Generalversammlung der WGRK

(Foto: Friederike Ursprung)

Aus: *Lebendiger Gott, erneuere und verwandle uns. Vorbereitung im Gebet: das Thema der Generalversammlung 2017 erkunden, Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen, Hannover, 2016, S. i–iii.*

Jugendtreffen vor der Konferenz

## GEISTIGES WACHSTUM UND MATERIELLES NACHWACHSEN

»Jener muss größer werden, ich aber geringer ...« Johannes 3,30

Im Vorfeld der Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen wird vom 23. bis 28. Juni 2017 ein Jugendtreffen in Zwochau stattfinden.

Diese Versammlung ist aus drei Gruppen zusammengesetzt: der Mehrzahl der Jugenddelegierten, den Stewards (Helfern) und Einzelpersonen. Das Thema wird auch hier das Motto der Generalversammlung sein: »Lebendiger Gott, erneuere und verwandle uns«. Aber es wird aus einer anderen Perspektive hinterfragt: Wir, die Jugend von heute, müssen uns überlegen, was das Motto für uns bedeutet. Wir sind die Generation, die nicht mehr in die stabile Welt der Elterngenerationen hineingeboren wurde. Wie gestalten wir diese Welt, die sich stetig verändert und in der wir leben werden?

Die Jugendversammlung stellt sich damit den großen Fragen:

- Ist gutes Leben für alle möglich?
- Muss die Welt, in der wir leben, verändert werden?
- Inwiefern werden wir von Gott zu anderem Handeln angetrieben?



Pressfoto VEM

Hierzu werden wir uns verschiedene Konzepte zu ökonomischem Handeln und sozialem Miteinander ansehen, die Veränderungen der Industrielandschaft um Zwochau herum erkunden und uns mit Zeitzeugen unterhalten, die die Transformationen der friedlichen Revolution miterlebt haben.

In diesem Zusammenhang wird am 27. Juni 2017 um 18.00 Uhr in unserer Kirche eine öffentliche Veranstaltung zur Gestaltung eines »Guten Lebens für Alle« stattfinden (siehe unten).

Alle jungen Erwachsenen zwischen 18 und 28 Jahren sind herzlich eingeladen, an dieser Jugendversammlung teilzunehmen. Anmeldungen sind unter [www.youth.wcrc.eu](http://www.youth.wcrc.eu) möglich.

Die Teilnahme an der Jugendversammlung in Zwochau kostet 120 € und beinhaltet Unterkunft und Verpflegung (exklusive An- und Abreise).

Selma Dorn

## DAS GUTE LEBEN FÜR ALLE

Was ist für Sie das »Gute Leben«?

Eigenes Haus, großes Auto, sicherer Job? Viel Zeit mit der Familie? Lange Spaziergänge am Kulkwitzer See?

Die Frage nach dem Guten Leben stellen sich Menschen seit Jahrtausenden. In unserer Gesellschaft beantworten wir diese Frage meist individuell, also einzeln. Aber was könnte das Gute Leben für Alle sein? Was ist das Gute Leben, wenn wir die ganze Gesellschaft, alle Menschen auf der Erde und auch die Natur, auf deren Grundlage wir leben, mit in den Blick nehmen?

Aufbauend auf einer uralten Tradition wurde vor einigen Jahren das Gute Leben für Alle, »buen vivir« genannt als Staatsziel in die Verfassungen von Ecuador und Bolivien aufgenommen. Statt auf Wirtschaftswachstum und materiellen Reichtum zu setzen, sollen sich



Zusammenleben und Wirtschaften nun am »buen vivir« ausrichten. Was können wir uns davon abgucken? Lukas Warning

**Buchtip:**

Alberto Acosta, *Buen Vivir: Vom Recht auf ein gutes Leben*

**Veranstaltung zum »Guten Leben für Alle«:** Dienstag, 27.06.2017 ab 18.00 Uhr in der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig; **Eintritt:** frei

Ehrenamt

**UNSERE DIAKONIE BRAUCHT SIE!**

Diakoniehelfer beim Informationsgespräch in einem Altenpflegeheim, 2014

(Foto: Marcus Karsten)

*Möchten Sie ehrenamtlich in unserer Gemeinde mithelfen?*

Die diakonische Arbeit in unserer reformierten Gemeinde umfasst vielfältige Aufgabenbereiche:

Da gibt es den *Besuchsdienst*, der Kontakt hält zu unseren Gemeindegliedern im ganzen Stadtgebiet. Ehrenamtlich besuchen unsere Diakoniehelferinnen und Diakoniehelfer Mitglieder in der Nachbarschaft oder im näheren Wohngebiet. Oft sind dies ältere Gemeindeglieder, denen die Teilnahme an Veranstaltungen und Gottesdiensten in unserer Kirche schwer fällt. Ein Besuch anlässlich des Geburtstags oder im Advent bereitet Freude. Man kommt ins Gespräch, überbringt Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben und erfährt auch selbst, wo Hilfe aus der Gemeinde gebraucht wird. Dieser »gemeindeverbindende Besuchsdienst« ist in den Nachkriegsjahren neu aufgebaut worden und bildet seitdem einen besonderen Schwerpunkt unserer diakonischen Arbeit.

Durch das altersbedingte Ausscheiden von langjährigen Diakoniehelfern sind aber einige Diakoniebezirke unbesetzt. *Sprechen Sie uns an, wenn Sie Besuche in Ihrem Wohngebiet machen können!*

Auch die Vorbereitung und Betreuung von Gemeindeveranstaltungen zählt zu den Diensten unserer Diakonie. Dazu kommt jeweils ein kleines Team von Frauen und Männern zusammen und bereitet Kaffee und Gebäck für den Ge-

meindenachmittag am Mittwochnachmittag oder das Kirchencafé am Sonntagvormittag. Die Zusammenarbeit läuft Hand in Hand – für keinen soll es zu viel sein, im Gegenteil: die ehrenamtliche Mitarbeit macht Freude, man lernt andere Helfer kennen und erfährt ein gegenseitiges Geben und Nehmen.

Alle zwei bis drei Monate lädt unsere Gemeinde ein zu Geburtstagsfeiern für Senioren. Auch hier helfen Gemeindeglieder ehrenamtlich: sie kochen den Kaffee, decken die Tische festlich mit Blumen und weißen Tischtüchern und betreuen zusammen mit Diakonievorsteherin und Pastorin den Nachmittag.

*Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie an diesen Diensten mitwirken möchten!*

Der Diakonieausschuss unter Leitung von Diakonievorsteherin Ingrid Seitz teilt die Ehrenamtlichen für die Nachmittage bzw. das Kirchencafé am Sonntagvormittag ein – ganz so wie Sie Zeit haben! Auch wenn dies nur hin und wieder der Fall ist, können Sie sich gern für einzelne Gelegenheiten eintragen. Sie helfen in jedem Fall.

Die ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Diakonie ist eine sinnvolle Aufgabe, die Freude und freundschaftliches Miteinander in Gemeinschaft schenkt. Unser großer Wunsch ist, dass sich immer wieder Gemeindeglieder mit ihren Fähigkeiten in die Arbeit der Gemeindediakonie einbringen und dabei Freude an der Tätigkeit finden!

Wenn Sie Ihre Gemeinde unterstützen können bei

- Besuchen in Ihrem Wohngebiet
- der Vorbereitung und Betreuung von Gemeindeveranstaltungen
- der »Offenen Kirche« von Mai bis September jeweils 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- vielfältigen Büroarbeiten für die Diakonieverwaltung in der Kanzlei, dann wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an *Diakonievorsteherin Ingrid Seitz* oder *Pastorin Elke Bucksch*. Hier erhalten Sie weitere Informationen und eine umsichtige Einweisung in Ihren Dienst.

*Unsere Gemeinde braucht Sie!*

## IM GEMEINDE-ARCHIV • JÜDISCHE OPFER DER NAZI-HERRSCHAFT AUFGESPÜRT



Foto: Friederike Ursprung

Eine Führung zu jüdischen Gräbern auf dem Leipziger Südfriedhof weckte die Neugier von *Edith Markert*, die das Archiv unserer Gemeinde pflegt: Sie machte sich auf die Suche nach Spuren des Buchhändlers *Max Friedrich Ferda* und seiner Familie. Die Ferdas hatten jüdische Vorfahren, waren selbst aber evangelisch-reformierte Christen und unsere Gemeindeglieder. Nach verschiedenen rassistischen Repressalien der Nazis und dem Verlust des Geschäftes wurde Max Ferda Anfang der 1940er-Jahre wegen »staatsfeindlicher Äußerungen« zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt und anschließend ins KZ Auschwitz deportiert, wo er im Januar 1943 starb. Angeblich war die Todesursache starke Abmagerung; ver-

mutlich jedoch wurde er in der Gaskammer getötet.

Dank Frau Markerts Recherche konnte die Erinnerung an Max Ferda im Gedenk- und Totenbuch der Leipziger Opfer der jüdischen Gewaltherrschaft ergänzt werden, das die Stadt Leipzig im Internet pflegt: [www.leipzig.de/gedenkbuch](http://www.leipzig.de/gedenkbuch).

Gemeindeglieder mit jüdischen Wurzeln gab es vor dem 2. Weltkrieg noch mehr: Zum Beispiel *Max Hinrichsen*, Sohn von *Henri Hinrichsen*, des Teilhabers der Musikbibliothek Peters. 1934 ließ sich der 1901 geborene Max Hinrichsen in unserer Gemeinde taufen. 1937 emigrierte er nach England. Dadurch entging er der Gaskammer. Sein Vater, zwei Brüder und mehrere Verwandte wurden in verschiedenen Konzentrationslagern umgebracht.

*Dr. Hubert Lang*, der 1988 das Buch »Juden in Leipzig« mit herausgegeben hat, hat Edith Markert ermuntert, weiter zu suchen. Wann immer ihre Zeit es erlaubt, durchforstet sie Tauf- oder Trauregister, z. B. nach dem Kürzel »mos.« für »mosaisch«, also jüdisch. Oder sie stößt bei der Beantwortung anderer Anfragen auf Hinweise, die sie weiter verfolgt, um herauszufinden, was aus den Menschen wurde: Ob vielleicht weitere dem Nazi-Terror zum Opfer fielen, weil sie – auch als getaufte Christen – nicht ins »arische« Idealbild der Nazis passten?

Mit ihrer Arbeit trägt Frau Markert dazu bei, dass diese Menschen aus unserer Gemeinde und ihre Schicksale nicht vergessen werden. *Friederike Ursprung*

### Geschichte der Gemeinde neu präsentiert

Unsere Gemeinde hat eine bewegende Geschichte. Die Schautafeln, die das in unserer Kirche seit Jahren eindrücklich zeigen, sind überarbeitet worden und mit englischen Texten ergänzt, um viele interessante Informationen über unsere Gemeinde für ausländische Besucher zugänglich zu machen.

Herr Pfarrer Dr. Sievers, Frau Dr. Heiland, Frau Neumann-Gast und Frau Richter (für die Mendelssohn-Tafeln) haben die Schautafeln inhaltlich überarbeitet. Die grafische Gestaltung hat Philipp Neumann übernommen. Die verschiedenen Epochen hat er gut strukturiert in das grafische Erscheinungsbild der Kirche eingepasst.

Unser Archiv ist reich an Dokumenten und vielen Fotos. Frau Markert konnte 90 Prozent aller bisher gezeigten Bilder aus dem Archiv herausuchen. Die ausgewählten wurden digitalisiert und ins Fotoarchiv, das Heike Freymond verwaltet, aufgenommen. Damit stehen nun wichtige Fotodokumente unserer Gemeinde digital zur Verfügung.

*Uta-Beate Mutz*

## MARC-ANDRE SCHREIER • KÜSTER IM EHRENAMT



Liebe Gemeinde, mein Name ist Marc-Andre Schreier. Ich gehöre bereits seit meiner Geburt zur Evangelisch Reformierten Gemeinde in

Leipzig und wurde hier getauft sowie konfirmiert.

Nach meiner Konfirmation hat sich mir die Frage gestellt, wie ich mich zukünftig in die Gemeinde einbringen und in welchen Bereichen ich aushelfen könnte. Als mir die Möglichkeit gegeben wurde, als ehrenamtlicher Küster tätig zu werden, habe ich sofort zugesagt. Nach meiner Einarbeitungszeit bin ich inzwischen seit fast zwei Jahren einmal im Monat im Dienst.

Als Küster zählen die Vorbereitung und Betreuung des Gottesdienstes (wie z. B.: der Aufbau der Elektronik oder das Läuten der Glocken) sowie das Aushelfen beim Empfang und der Verabschiedung der Gottesdienstbesucher zu meinen Aufgaben.

Die Tätigkeit als Küster hilft mir, meine Kommunikation mit anderen Menschen zu verbessern und auf Leute zuzugehen.

Um die Kirche, die Gemeinde und Mitarbeiter auf eine andere Weise näher kennenzulernen, hatte ich mich dazu entschieden, mein diakonisches Praktikum in der Reformierten Kirche zu absolvieren. Die Praktikumszeit im Februar dieses Jahres hat mir sehr viel Freude gemacht. Ich konnte die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kirchenmitarbeiter in ihrer Arbeit unterstützen und entlasten. Ich habe Gemeindeglieder besucht und interessante Gespräche geführt. Das Praktikum hat mich darin bestärkt, mich auch weiterhin in der Gemeinde zu engagieren.

## ORGEL- UND PSALMENKONZERT • ZUR GENERALVERSAMMLUNG DER WGRK

### ORGELKONZERT

Zwei Organisten schlagen die Tasten der Orgeln in der Thomaskirche, wenn es um reformierte Psalmen und damit um reformierte Orgelmusik schlechthin geht: *Winfried Dahlke* (Landeskirchenmusikdirektor der Evangelisch-reformierten Kirche) und *David Timm* (Universitätsmusikdirektor Leipzig) bringen alte Musik aus dem 16. und 17. Jahrhundert und Psalmenimprovisationen in Jazz- und modernen Klängen zu Gehör.

Gespannt sein darf man auf den Klang der Baldachin-Organ in dem *Organeum* in Weener (Ostfriesland), die extra für dieses Konzert mit »anreisen« wird. Im Frühjahr 2015 erfuhr die Instrumentensammlung des Organeums in Weener eine wunderbare Bereicherung. Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) stellte eine besondere Dauerleihgabe zur Verfügung: Die Kopie der Baldachinorgel der Churburg von 1559, erbaut von der Orgelbauwerkstatt Jürgen Ahrend 1994.



**Orgelkonzert in der Thomaskirche:** Montag, 03.07.2017, 21.00 Uhr  
**Eintritt:** frei

Karten für diese Konzerte erhalten Sie in der **Musikalienhandlung M. Oelsner**, Schillerstraße 5, 04109 Leipzig und an der **Abendkasse**.

Ausblick

### KLASSIK FÜR KINDER • ES WIRD WIEDER SPANNEND IM SEPTEMBER

Turbulent, bunt und voller Musik geht es vom 22. bis zum 25. September wieder in unserer Kirche zu – beim 12. Musikfestival »Klassik für Kinder«. Von Oper bis Oratorium reicht das Programm an den drei Tagen: Da gibt es reichlich Gelegenheit, den Spaß an alten und neuen Klängen zu entdecken. Und nicht nur das: Wie jedes Jahr sind Kinder auch zum Mitmachen aufgerufen: sie komponieren eigene Stücke, gestalten ein Bühnenbild, malen – oder lernen, ein Orchester zu dirigieren! Das detaillierte Programm finden Sie im Sommer auf [www.klassik-fuer-kinder-leipzig.de](http://www.klassik-fuer-kinder-leipzig.de).

Damit alles gelingt, werden noch viele helfende Hände gesucht. *Wer als Helfer an Kasse, Bühne, Empfang, bei der Künstlerbetreuung, beim Basteln mit Kindern oder im Organisationsteam dabei sein möchte, melde sich gern in der Kanzlei oder über [musik@reformiert-leipzig.de](mailto:musik@reformiert-leipzig.de).*

### FESTKONZERT MIT UNSERER KANTOREI

»*The Lord is our Refuge – David's Psalms Rediscovered Worldwide*«

Das Konzert ist der Beitrag unserer Gemeinde zum Kulturprogramm bei der Generalversammlung Reformierter Kirchen – denn Psalmengesang verbindet reformierte Christen in aller Welt. Damit alle Zuhörer Platz finden, erklingt es in der Nikolaikirche.

In seiner Gesamtstruktur folgt das Konzert dem Aufbau eines biblischen Psalms: Abschnitte der Klage und Bitte wechseln mit Passagen des Dankes. Eigens für dieses Konzert wurden Klage- und Bitttexte verschiedener Jahrhunderte und Erdteile neu vertont: **Uraufführung »Aus tiefer Not«** von *Geonyong Lee* (Südkorea) und *Cord Meijering* (Niederlande).

Diese intimen kammermusikalischen Abschnitte stehen im Wechsel mit großformatigen Psalmenwerken für Chor und Orchester, die Hoffnung und Zuversicht ausdrücken. Dieser Wechsel vollzieht sich chronologisch über vier Jahrhunderte und mündet in der Gegenwart. Während die kleinformatischen Teile die Stimme des einsamen Ichs repräsentieren, symbolisieren Chor- und Orchestertutti ein kollektives Wir, das sich in der göttlichen Gnade geborgen weiß. Schließlich finden beide Perspektiven zu einem gemeinsamen Klang der Hoffnung. Es musizieren

- das *Ensemble »transit place«*  
*Elisabeth Holmer* – Mezzosopran, *Wolfgang Lessing* – Violoncello, *Max Loeb Garcia* – Gitarre, *Karoline Schulz* – Flöte, *Georg Wieland Wagner* – Percussion
- das *Mendelssohnorchester Leipzig*
- sowie die *Kantorei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig*.

Leitung: *Christiane Bräutigam*

**Chorkonzert in der Nikolaikirche:** Dienstag, 04.07.2017, 19.30 Uhr  
**Eintritt:** 16 € (9 € reduziert)



Foto: Gert Mothes

**Musikfestival »Klassik für Kinder«** 22.09. – 24.09.2017 in unserer Kirche

Ein Tag, um Danke zu sagen

## EHRENAMTSSONNTAG AM 20. AUGUST

Am Sonntag, den 20. August 2017 möchte das Konsistorium unserer Gemeinde allen ehrenamtlich Mitarbeitenden auf besondere Weise DANKE sagen. An diesem Tag sind alle, die sich ehrenamtlich in unserer Kirche engagieren, herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Ausflug in den Pfarrgarten der Kirchengemeinde Markkleeberg Ost.

Hier erwartet uns ein sommerliches Beisammensein im Grünen, ganz in der Nähe des Markkleeberger Sees. Für das leibliche Wohl sorgt ein Grillbuffet. Kuchen wird von den Mitgliedern des Konsistoriums beigesteuert. Mit der Einladung zum Ehrenamtssonntag dankt unsere Gemeinde den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen in Diakonie, Kinder- und Jugendarbeit, im Redaktionsteam unserer Zeitung »Glaube und Freiheit«, bei Rüstzeiten und allen, die ihre Begabungen zum Wohl der Gemeinde einbringen.

Der Ehrenamtssonntag beginnt am 20. August 2017 gegen 11.30 Uhr in der Kirchstraße 36 in 04416 Markkleeberg Ost. Um 10.00 Uhr feiern wir in unserer Kirche den Sonntagsgottesdienst und machen uns dann gemeinsam auf den Weg nach Markkleeberg.

*Elke Bucksch*

---

**Termin:** Sonntag, 20.08.2017 ab 10.00 Uhr

## NEUE KONFIRMANDEN BEGINNEN DEN UNTERRICHT

Nach den Sommerferien beginnt für alle 12- bis 13-jährigen Jugendlichen in unserer Gemeinde der Konfirmandenunterricht. Den Auftakt macht ein Rüstzeitwochenende vom 31. August bis 3. September 2017 im Forsthaus Oberwaiz: eine gute Gelegenheit für ein erstes vertieftes Kennenlernen der Mädchen und Jungen untereinander. Der Konfirmandenunterricht dauert in unserer Kirche knapp zwei Jahre.

Da verhältnismäßig viele unserer Konfirmanden außerhalb von Leipzig wohnen und weite Wege haben, findet der Unterricht einmal im Monat an einem Sonnabendnachmittag statt. Die Konfirmanden besuchen regelmäßig die Gottesdienste und nehmen auch an anderen Veranstaltungen der Gemeinde teil. Vor den Sommerferien wird die Einladung zum Konfirmandenunterricht mit Anmeldebogen an die Jugendlichen versandt.

*Elke Bucksch*

---

**Termin Oberwaiz:** 31.08.–03.09.2017 für die Konfirmandengruppe

Gemeindenachmittag

## DIE REFORMATION UND DIE MUSIK

Nach der Sommerpause werden *Steffi Böttger* und *Konstanze Hollitzer* zu unserem Gemeindenachmittag am 6. September 2017 um 15.00 Uhr ihr neues Programm präsentieren: »Und lasst die süße Musica gantz freudenreich erschallen«. Im Zentrum des Reformationsprogramms stehen Werke von *Mendelssohn*, *Busoni* und *Bach*, die unzählige Choralbearbeitungen z. B. über Texte Martin Luthers komponiert haben.

Unumstritten gilt *Martin Luther* als Erfinder des deutschen Kirchenliedes. Sein Credo war: »Im Singen muss Christus unser Psalm, Lied und Gesang werden.« Pauken und Trompeten hasste er, und Geigen hatten im Gottesdienst gar nichts zu suchen. Luther liebte Gesang, begleitet von einer vielsaitigen Laute.

Anders der Züricher *Huldrych Zwingli*. Obwohl er selbst mehrere Musikinstrumente meisterlich spielen konnte, ordnete er die Musik dem Weltlichen und Unstatthaften zu und verbannete sogar die Orgeln aus den Züricher Kirchen. Sein Kappelerlied, obwohl ein Kriegslied, gelangte bis in die deutschen Gesangbücher. Und *Johannes Calvin* in Genf war so begeistert von den deutschen Psalmenliedern, die er in Straßburg gehört hatte, dass er selbst begann, Reime zu schmieden. In der Genfer Kirche führte Calvin den Psalmengesang ein. Der »Genfer Psalter« ist seitdem der besondere Beitrag der Reformierten zum evangelischen Kirchenlied.

Die Schauspielerin und Publizistin *Steffi Böttger* erzählt von den drei großen wortgewaltigen und so musikverliebten Reformatoren. Dabei wird sie von der Pianistin *Konstanze Hollitzer* begleitet, die den Weg des evangelischen Kirchenliedes im Laufe der Jahrhunderte musikalisch nachzeichnet.

---

**Termin:** Mittwoch, 06.09.2017, 15.00 Uhr

Leipzig, 28.01.2017 – 14.05.2017

## AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •

»Du bist mein Gott, meine Zeit steht in deinen Händen.« (Psalm 31, 15.16)

## IN MEMORIAM • WERNER RISSE

\* 2. August 1937 in Leipzig

† 16. Januar 2017 in Leipzig

Im Alter von 79 Jahren verstarb im Januar nach langer Krankheit unser Gemeindeglied Werner Risse.

Als Küster und Hausmeister kümmerte er sich von 1998 bis 2005 mit großem Engagement um den Unterhalt von Kirche und Gemeindehaus, betreute umsichtig Gottesdienste und Veranstaltungen und war den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern ein wichtiger Ansprechpartner.

Von 2006 bis 2012 übernahm Werner Risse auch als Gemeindehaupt Verantwortung in der Leitung der Gemeinde und brachte sein vielfältiges Wissen zum Wohl der Mitglieder ein.

In der Traueransprache am 10. März 2017 erinnerte sich Pastorin Bucksch:

»In diesen Jahren war die reformierte Gemeinde für Werner Risse ein Stück Heimat und Familie geworden. Er nahm gerne an den Gemeindefahrten mit Pfarrer Sievers teil, u. a. nach Frankreich

und in die Schweiz, und erfreute sich an den vielen neuen Eindrücken, die die Reiseziele boten, ebenso wie an der guten Gemeinschaft in der großen Gruppe.

Viele Jahre beteiligte sich Werner Risse auch als Diakoniehelfer am Besuchsdienst der Evangelisch Reformierten Kirche und besuchte Gemeindeglieder, um bei Not und Krankheit Hilfe zu schenken oder über die Gemeinde Unterstützung zu erbitten.

Als Evangelisch Reformierte Kirchengemeinde empfinden wir tiefe Dankbarkeit für die Treue und Verbundenheit, die Werner Risse als Küster, Gemeindehaupt und Diakoniehelfer bei unzähligen Veranstaltungen in der Kirche gezeigt hat.

Wir vertrauen darauf, dass das Leben von Werner Risse in der Liebe und in den Händen Gottes geborgen ist, und er bei Gott Ruhe und Frieden findet in Ewigkeit.«

*Elke Bucksch*

## CIRQUE DE L' ÉGLISE • EINLADUNG AN KLEINE ARTISTEN

*Hallo liebe Gemeinde, ich bin es wieder, die Akrobatik-Cindy.*

Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen unserer christlichen Zirkusschule »Cirque de l'église«, hatten wir in den letzten Monaten ein paar tolle Stunden und tolle Programme zu besonderen Anlässen vorführen können. In Oberweitz waren die jungen Artisten sehr kreativ und überlegten sich eine Klasse Zirkusvorstellung, studierten sie ein und präsentierten sie den Betreuern.

Mit Jonglagebällen, Diabolos, Artistik, Drahtseil und vielem mehr konnten wieder große Talente entdeckt werden, die dann zum Gottesdienst nach der Rüstzeit einem Teil der Gemeinde vorgeführt wurden.

Natürlich wollen wir noch viele weitere neue Ideen einstudieren und vor der Gemeinde repräsentieren.

Die nächsten Termine sind:  
03.06., 17.06., 12.08.2017



Foto: Geert Mothes

## KONTAKT • LEIPZIG

### Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig, Kanzlei

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800512

Telefax 0341.9808822

mail@reformiert-leipzig.de

www.reformiert-leipzig.de

### Öffnungszeiten Kanzlei

Montag 9.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

### Diakonievorsteherin Ingrid Seitz

Sprechstunde und Fahrdienstbestellung

Montag 9.00 – 14.00 Uhr

### Kontoverbindung

BIC GENODEF1LVB

IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

### Pastorin Elke Bucksch

Telefon 0341.9800512

### Konsistorium

konsistorium@reformiert-leipzig.de

### Kantorin Christiane Bräutigam

musik@reformiert-leipzig.de

### Zollikofer-Stiftung

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800299

mail@zollikofer-stiftung.de

www.zollikofer-stiftung.de

### Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung

BIC WELADE8LXXX

IBAN DE22 8605 5592 1000 0005 55

## IMPRESSUM •

### Herausgeber:

Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

### Schriftleitung:

Pastorin Elke Bucksch,  
Telefon 0341.9800512

### Redaktion:

Friederike Ursprung, Elke Bucksch,  
Uta-Beate Mutz, Selma Dorn  
redaktion@reformiert-leipzig.de

### Gestaltung:

Artkolchose GmbH, Leipzig

### Satz:

Uta-Beate Mutz, Leipzig

Druck: Classic Line GmbH, Taucha

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

## TERMINE • LEIPZIG

### Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

#### So, 04.06.2017 **Pfingstsonntag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Taufe, Kindergottesdienst und Feier des Abendmahls; es spielt der Bläserkreis

#### Mo, 05.06.2017 **Pfingstmontag**

• 11.00 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst auf dem Markt

#### So, 11.06.2017

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

#### So, 18.06.2017

Pastorin Elke Bucksch

#### So, 25.06.2017

Vikarin Selma Dorn

#### So, 02.07.2017

Live-Übertragung des Festgottesdienstes aus dem Berliner Dom anlässlich der Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen, Kirchencafé

#### So, 09.07.2017

Pfarrer Thoralf Spiess, Ev.-reformierte Kirchengemeinde Chemnitz-Zwickau

#### Sa, 15.07.2017

• 12.00 Uhr – Ökumenisches Friedensgebet zum Christopher-Street-Day  
Lektor Thomas Borst und *Queer + Glaube*

#### So, 16.07.2017

Lektor Thomas Borst

#### So, 23.07.2017

Pfarrer Hans Schmidt, Generalsekretär i. R. des Gustav-Adolf-Werks

#### So, 30.07.2017

Vikar Fabian Brüder, Ev.-Reformierte Gemeinde München I

#### So, 06.08.2017

Missionsdirektor Ravinder Salooja, Missionswerk Leipzig (Predigt) und Pastorin Elke Bucksch – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kirchencafé

#### So, 13.08.2017

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

#### So, 20.08.2017 **Ehrenamtssonntag**

Pastorin Elke Bucksch – Einladung der ehrenamtlichen Mitarbeiter zum Besuch in Markkleberg (siehe S. 6)

#### So, 27.08.2017

Vikarin Selma Dorn

#### So, 03.09.2017

Lektor Thomas Borst – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst und Kirchencafé

### Konzerte

#### Sa, 10.06.2017 • 9.30 Uhr

##### Mette zum Bachfest

**J. S. Bach** Kantate »Gott ist unsre Zuversicht« **BWV 197** und weitere Werke von Bach, Mendelssohn u. a.

(Programm zum Bachfest siehe »Glaube und Freiheit« 2-2017, S. 5)

#### Sa, 17.06.2017

##### Choralkantaten zum Bachfest

- 11.30 – **J. S. Bach** Kantate »Allein zu dir, Herr Jesu Christ« **BWV 33** und Kantate »Jesu, der du meine Seele« **BWV 78**
- 13.00 – **J. S. Bach** Kantate »Was Gott tut, das ist wohlgetan« **BWV 99** und Kantate »Liebster Gott, wann werd' ich sterben« **BWV 8**

#### Mo, 03.07.2017 • 21.00 Uhr

##### Orgelkonzert in der Thomaskirche

Alte Psalmversionen und Jazz-Improvisationen  
Es musizieren *Winfried Dahlke* und *David Timm* (siehe S. 5)

#### Di, 04.07.2017 • 19.30 Uhr

##### Festkonzert unserer Kantorei in der Nikolaikirche

Uraufführung »Aus tiefer Not« von **Geonyong Lee** (Südkorea) und **Cord Meijering** (Niederlande) – und weitere Psalmenvertonungen für Chor und Orchester (siehe S. 5).

Kantorei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig, Ensemble »transit place«, Mendelssohnorchester Leipzig

### Gemeindenachmittag

#### Mi, 06.09.2017 • 15.00 Uhr

**Kammerspiel** – »Und lasst die süße Musica gantz freudenreich erschallen«  
Psalmenlieder und -texte großer Reformatoren musikalisch bearbeitet von Mendelssohn, Busoni und Bach (s. S. 6).  
Text und Regie: *Steffi Böttger*,  
Klavier: *Konstanze Hollitzer*

### Kantorei

jeden Mittwoch 19.00 Uhr  
Leitung: *Christiane Bräutigam*

### Junge Gemeinde

jeden Freitag 18.30 – 20.30 Uhr  
neu: 17.30 Uhr für die neu Konfirmierten  
Leitung: *Michèle Köcher*

### Kurrende

jeden Dienstag 15.45 – 16.15 Uhr  
und 17.00 – 17.45 Uhr  
Leitung: *Christiane Bräutigam*

### Jugendchor

jeden Dienstag 17.45 – 18.30 Uhr  
Leitung: *Christiane Bräutigam*

### Kinderkreis / Christenlehre

jeden Dienstag 16.15 – 17.00 Uhr  
Leitung: *Vikarin Selma Dorn*

### Christliche Zirkusschule

alle 14 Tage Samstag 11.00 – 13.00 Uhr  
Leitung: *Pastorin Elke Bucksch, Michèle Köcher, Cindy Wadewitz* (s. S. 7)

### Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.45 – 18.45 Uhr  
im Gemeindesaal  
Leitung: *Alexander Pfeiffer*